Das Runde muss ins Eckige – mein Tor zum Himmel

Didaktische Überlegungen

- Kann man etwas gegen die eigenen Lebensumstände tun, gegen die Verhältnisse, in denen man lebt? Kann man sein Leben ändern?
- kontextuelle Theologie
- Ökumene als Solidarität in Zeiten der Globalisierung
- über die Begriffe „Gewinner, gewinnen“ und „Verlierer, verlieren“ nachdenken. Z. B. über den typischen Ausruf: „Wenn ich das schaffe, habe ich gewonnen!“
- Erkenntnis wecken, dass das, was ich habe, nicht selbstverständlich ist.

Methode

Einstieg

- Ballspiele aller Art ...
- Ball zuwerfen: Jede Fängerin/jeder Fänger antwortet mit einem persönlichen Stichwort auf die Frage: „Was muss passieren, damit ich mich himmlisch fühle?“
- Einzelarbeit: „meine Wünsche für die Zukunft“ auf kleinen schwarzen und weißen Karten notieren
- Plenum: gemeinsam die Wünsche auf den Seitenflächen eines Fußballs notieren
- evtl. einen Parcours/Slalom aufbauen und mit dem beschrifteten „Ball der Wünsche“ hindurch dribbeln; auf den Hütchen/Aufstellern des Parcours notieren, was als Störung im Leben erlebt wird, was verhindert, dass sich Wünsche erfüllen; evtl. anschließend sortieren in „kann man ändern ...“ „muss man hinnehmen ...“

Erarbeitung

- Schicksale von Francisco (Brot für die Welt: Fair Play for Fair Life, S. 33) und Raquele (a.a.O. S. 27) in zwei Gruppen lesen und ihre Hoffnungen notieren
- gegenseitiges Vorstellen der zwei Jugendlichen im Plenum
- Gespräch: Vergleich der eigenen Wünsche mit denen von Francisco und Raquele
- Winkel bzw. Ecken im Raum mit verschiedenen Warenkörben ausstatten, die das Leben von Personen beschreiben: Hartz IV, Eine Welt, Luxus, etc.

Impuls:

- Was wären hier jeweils Wünsche/Hoffnungen, im übertragenen Sinne, „Tore zum Himmel“? Was soll ins Tor?
  Kurzer Rundgang und Austausch
- In Gruppen: aus Schuhkartons Tore (zum Himmel) basteln, innen mit Wünschen bekleben und als Ausstellung aufstellen

Vertiefung

- Projektidee: Wo werden Fußbälle genäht, wie kann man helfen (a.a.O. 38)? Bietet das Programm „Fußball für das Leben“ neue Perspektiven (a.a.O. S. 42)?
- Kontakt mit der „Kindernothilfe“ oder mit “Brot für die Welt“ für ein konkretes Projekt aufnehmen

Darstellung/Abschluss

- Fürbittengebet formulieren, Wandzeitung mit Wünschen als Zukunftsperspektiven etc.
- evtl. Eine Filmnacht mit der DVD „Die Welt ist rund: Fußballträume – Fußballrealitäten“ (a.a.O. S. 51) anbieten; vgl. auch S. 40, 3.2